

■ Arbeitsschwerpunkt
Arbeits- und Betriebswirtschaft
mit Arbeitsprogramm
„Kalkulationsunterlagen“



© www.landpixel.eu



Arbeitsgemeinschaft „Arbeits- und Betriebswirtschaft“ (Arge ABW)

Mitglieder	Sitzung: 13.04.2015, Halle an der Saale
Dr. J. Degner	Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Jena
Prof. Dr. R. Doluschitz	Universität Hohenheim, Stuttgart
I. Faulhaber	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, München
Dr. J. Frisch	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
Dr. D. Hesse	AGRI-Kontakt, Braunschweig
Dr. H. Kübler	Hofgut Raitzen, Raitzen
Dr. N. Sauer (Geschäftsführer)	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
PD Dr. M. Schick	Agroscope, Ettenhausen (Schweiz)
Dr. J. O. Schroers	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
Dr. M. Sievers	Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, Bernburg
P. Spandau (Vorsitzender)	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster
Prof. Dr. P. Wagner	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle an der Saale
B. Winkler	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden
BMEL K.-H. Brandt	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn

Mit steigender Nachfrage nach Online-Kalkulationsdaten vom KTBL erlangt die KTBL-Datenbasis eine zentrale Bedeutung. Die inhaltliche Gestaltung und Weiterentwicklung der Planungsdaten stellen neue Anforderungen an die Datengrundlage. Die Arbeitsgemeinschaft liefert dazu arbeits- und betriebswirtschaftliche Kalkulationsmethoden für die Planung von Prozessen der Herstellung, Aufbereitung, Verarbeitung und Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten und zur Gewinnung von Energie aus Biomasse.

Weiterhin werden Qualitätskriterien für die Datenerfassung, die Datenaufbereitung und die Ableitung von Planungsdaten entwickelt, abgestimmt und dokumentiert.

Die von der Arbeitsgemeinschaft eingesetzten Arbeitsgruppen haben 2015 ihre Arbeit fortgesetzt. Zudem wurde eine neue Ausgabe des Taschenbuches Landwirtschaft herausgebracht. Für Ministerien und die statistischen Ämter des Bundes und der Länder wurden Kalkulationen und betriebswirtschaftliche Daten zur Verfügung gestellt und im Arbeitsprogramm „Kalkulationsunterlagen“ ein weiterer Jahrgang initiiert.

Arbeitsgruppe „Arbeitswirtschaftliche Grundlagen“

Die Arbeitsgruppe erstellt Methoden für die arbeitswirtschaftliche Datenerhebung, Planzeitbildung und Kalkulation. Ziel ist es, Zeitgliederungen zu vereinheitlichen und zu erneuern. Es wird ein Methodenpapier „Arbeitswirtschaft“ für den Einsatz in der Lehre und bei der Datenerfassung erarbeitet, bei dem es vornehmlich um Begriffsdefinitionen, Zeitgliederung, Zeiterfassung und Anwendung von Arbeitszeitbedarfswerten geht. Im Berichtsjahr wurden die Texte der Veröffentlichung weiterentwickelt und weitere Ergebnisse in der KTBL-Datenbank umgesetzt.

Mitglieder	
Dr. J. Frisch (Geschäftsführer)	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
Dr. B. Haidn	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Poing
Prof. Dr. E. Quendler	Universität für Bodenkultur Wien, Wien (Österreich)
PD Dr. M. Schick	Agroscope, Ettenhausen (Schweiz)
Dr. J. Sonnen	Grimme Landmaschinenfabrik GmbH & Co. KG, Damme
T. Steckel	Claas Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH, Harsewinkel
B. Winkler (Vorsitzende)	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden

Arbeitsgruppe „Gesamtbetriebskalkulation für KTBL-Referenzbetriebe“

Für Kalkulationen auf Betriebszweig- und Betriebsebene müssen die Rechenmodelle auch die einzelbetrieblich stark variierenden Bedingungen wie Standort sowie Produktionskapazitäten und -restriktionen berücksichtigen. Die Vielfalt der Betriebe wurde von der Arbeitsgruppe in typischen Modell- oder Referenzbetrieben abgebildet.

Für die zwölf Referenzbetriebe, die vier Produktionsrichtungen und drei Betriebsgrößen repräsentieren, zeigte sich, dass die im KTBL vordefinierten Produktionsverfahren nicht durchgängig die Einsatzbedingungen in den Modellbetrieben widerspiegeln.

Im Berichtsjahr wurde das Kalkulationsmodell erweitert und so an die Produktionsbedingungen angenähert. Die Planungen wurden darauf aufbauend schrittweise fortgeführt.

Mitglieder	
R. Beverborg	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg
U. Bönewitz	Sächsische Landesanstalt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden
Dr. K.-H. Deerberg	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Rendsburg
Dr. J. Degner	Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Jena
I. Faulhaber	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, München
M. Grenzebach	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Petersberg
Dr. H. Kübler	Hofgut Raitzen, Raitzen
M. Krumm	Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, Breisach
Dr. N. Sauer	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
Dr. J. O. Schroers (Geschäftsführer)	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
Dr. M. Sievers	Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau Sachsen-Anhalt, Bernburg
P. Spandau	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster
Prof. Dr. P. Wagner (Vorsitzender)	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle an der Saale

Arbeitsgruppe „Maschinen- und Anlagenkostenkalkulation in der landwirtschaftlichen Betriebsplanung“

Um die Kosten einer Maschine vor ihrem Kauf oder Einsatz abschätzen zu können, sind Annahmen hinsichtlich des technischen und wirtschaftlichen Nutzungspotenzials und der anfallenden Reparatur- und Wartungskosten zu treffen. Die bisherige Vorgehensweise ist für zukünftige Fragestellungen, z. B. im Rahmen von Betriebsbetrachtungen, ungenügend.

Im Berichtsjahr wurden Methoden zur Kalkulation des Restwerts in Abhängigkeit von Alter und Nutzungsumfang untersucht sowie die Umsetzung bei der Berechnung der Abschreibung abgestimmt und festgelegt.

Mitglieder	
G. Aschenbrenner	Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung, Wien (Österreich)
Dr. J. Degner	Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Jena
Dr.-Ing. N. Fröba	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
A. Föbbeker	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg
C. Gazzarin	Agroscope, Ettenhausen (Schweiz)
J. Habermeyer	Bundesverband der Maschinenringe e.V., Neuburg an der Donau
Dr. M. Lips	Agroscope, Ettenhausen (Schweiz)
Dr. N. Sauer (Geschäftsführer)	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
Dr. J. O. Schroers	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
Dr. N. Uppenkamp (Vorsitzender)	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster
Prof. Dr. P. Wagner	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle an der Saale

Ad-hoc-Arbeitsgruppe „Wirtschaftlichkeit von Abluftreinigungsanlagen in der Schweinehaltung“

Die Arbeitsgruppe untersucht, welche Konsequenzen der Einsatz von Abluftreinigungen auf die Wirtschaftlichkeit der Schweinehaltung hat. Unter anderem anhand von Betriebszweigauswertungen des Zentralverband der deutschen Schweineproduktion e.V. (ZDS) sowie Daten der Länder Bayern und Nordrhein-Westfalen wurde für durchschnittlich erfolgreiche Betriebe (< 1.000, 1.000–2.000 und > 2.000 Mastplätze) die einzelkostenfreie Leistung als Kennzahl für die Wirtschaftlichkeit berechnet. Die Kosten der Abluftreinigung wurden von der Arbeitsgruppe „Abluftreinigung für Tierhaltungsanlagen“ geliefert.

Das Ergebnis wird 2016 zeitgleich mit der neuen Auflage der Schrift 451 „Abluftreinigung für Tierhaltungsanlagen“ veröffentlicht werden.

Mitglieder	Sitzung: 4.08.2015, Fulda
T. Annen	Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern, Gültzow
R. Beverborg	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg
Dr. C. Deblitz	Thünen-Institut, Braunschweig
E. Grimm	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
Dr. N. Sauer (Geschäftsführer)	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
T. Schweizer	Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der Ländlichen Räume, Schwäbisch Gmünd
P. Spandau (Vorsitzender)	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster
J. Weiß	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, München
Gast G. Franke	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Kassel

Weitere Projekte

Standardoutputs und Standarddeckungsbeiträge 2014/15

In der Buchführungsstatistik und der amtlichen Agrarstatistik werden die Entwicklung der Einkommen und die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe dokumentiert. In beiden Statistiken werden die fünfjährigen gleitenden Durchschnitte des Standardoutputs als Kennzahl zur Klassifizierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach Betriebsgröße und Produktionsrichtung in den Ländern, beim Bund und in der Europäischen Union (EU) eingesetzt.

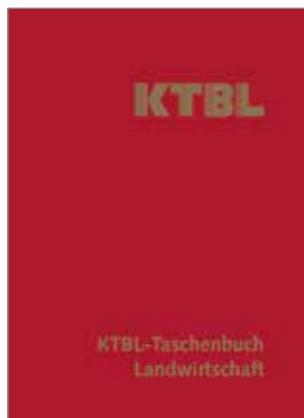
Im Berichtsjahr wurden für 2014/15 auf Basis der aktuellen Preise sowie erzeugter Mengen und erzielter Zuwächse sowie der eingesetzten Betriebsmittel für alle Produktionsverfahren der Agrar- und Buchführungsstatistik Standarddeckungsbeiträge ermittelt, die seit dem Wirtschaftsjahr 2001/02 eine Zeitreihe bilden.

Taschenbuch Landwirtschaft

Vor 50 Jahren hat das KTBL die erste Auflage des Taschenbuches Landwirtschaft herausgegeben. Das Taschenbuch entwickelte sich in den Folgejahren schnell zu einem Standardwerk für all diejenigen, die Maschinen- und Verfahrenskosten kalkulieren und ihre Arbeitswirtschaft planen wollten. Für die wichtigsten Produktionszweige des Pflanzenbaus und der Tierhaltung lieferte es zunächst arbeitswirtschaftliche und ab 1969 auch betriebswirtschaftliche Daten.

Mit den zurückliegenden 21 Auflagen wurden mehr als 200.000 Taschenbücher verkauft. 2002 wurde dann die vorerst letzte Auflage herausgegeben. Sie enthielt eine CD-ROM, die den Trend zu elektronischen Produkten bereits ankündigte. Durch die rasante Entwicklung der elektronischen Medien hat sich unser Informationsverhalten in den letzten Jahren grundlegend geändert. Zusätzlich zu den gedruckten Werken bietet das KTBL heute 19 webbasierte Anwendungen an.

Umso überraschender war es, dass selbst nach mehr als 10 Jahren Kunden nach dem „kleinen roten Buch“ fragen. Diesem Kundenwunsch wurde 2015 mit der 22. Auflage entsprochen. Landwirte und Berater haben durch das Taschenbuchformat einen schnellen Zugriff auf grundlegende Daten der Außen- und Innenwirtschaft. Das Taschenbuch wurde auf der AGRITECHNICA präsentiert.





© Coloures-pic – Fotolia.com



© shekate- Fotolia.com

Programmgestaltungsgruppe (PGG) für das KTBL-Arbeitsprogramm „Kalkulationsunterlagen“

Mitglieder	
A. Bart	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, Dresden
M. Berlik	LMS Agrarberatung GmbH, Rostock
T. Berens	Freie und Hansestadt Hamburg, Hamburg
Dr. K.-H. Deerberg (Vorsitzender)	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Rendsburg
I. Faulhaber	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, München
K. Gerstenberger	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten, Mainz
S. Groß	Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz, Erfurt
H. Hanff	Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Teltow/Ruhlsdorf
A. Hofmann	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlands, Saarbrücken
Dr. H.-H. Kowalewsky	Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg
Dr. M. Kunisch (Geschäftsführer)	KTBL-Geschäftsstelle, Darmstadt
W. Richarz	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Bonn
Dr. V. Rust	Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, Bernburg
T. Schweizer	Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume, Schwäbisch Gmünd
K. Sens	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Alsfeld
P. Spandau	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Münster
BMEL Dr. M. Schmolzi	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn

Die Programmgestaltungsgruppe erarbeitet eine Vorschlagsliste für Projekte, die im Rahmen der Bund-Länder-Verwaltungsvereinbarung (AZ 311-3054-0/6) zum KTBL-Arbeitsprogramm „Kalkulationsunterlagen“ (AP-KU) bearbeitet werden sollen. Die Finanzierung der Projekte wird von den Referenten Betriebswirtschaft des Bundes und der Länder genehmigt. Folgende Projekte wurden für das Arbeitsprogramm 2016 vorgeschlagen und genehmigt:

Themen
Abluftreinigungsverfahren bei Geflügelställen
Einstreumaterialien und entsprechende Arbeitsverfahren in der Nutztierhaltung
Beschäftigungsmaterial für Schweine: Kosten, Nutzungsdauer, Arbeitszeitbedarf
Arbeitsabläufe: Automatisierte Futtermischung in der Rinderhaltung
Beweidungsverfahren für unterschiedliche Grünlandstandorte
Bewirtschaftung von Ausläufen in der Legehennenhaltung
Ausläufe für Rinder und Schweine – Verfahrensbeschreibung, Investitionsbedarf, Arbeitsabläufe
Verladeeinrichtungen und Transportfahrzeuge für den inner- und zwischenbetrieblichen Transport von Tieren
Lagern von Festmist
Kosten von Agrarumweltmaßnahmen im Ackerbau
Selbstfahrende Erntemaschinen – Kosten und Leistungsdaten
Techniken zur Ausbringung von flüssigen Wirtschaftsdüngern – Kosten und Leistungsdaten
Eindicken und Transportieren von Schweinegülle und Gärresten
Investitionen und Kosten von Containerkulturflächen für die gartenbauliche Produktion im Freiland
Daten zur Produktion von Schnittblumen (Freiland, geschützter Anbau)
Anschaffungspreise und Kosten von Spezialmaschinen für den Obstbau
Anschaffungspreise und Kosten von Spezialmaschinen für die Baumschule
Ermittlung der Listenpreise und der realen Anschaffungspreise für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte

Folgende Projekte wurden für das Arbeitsprogramm 2015 durchgeführt

Arbeitszeitbedarf für die Bestandsbonitur und Nutzung von Prognosemodellen im integrierten Pflanzenschutz

Im Projekt wurden die Boniturfrequenzen im integrierten Pflanzenschutz in Abhängigkeit der Kultur und der Schlaggröße erfasst und Erhebungen zum Arbeitszeitbedarf für die Durchführung von Bonituren und die Nutzung von Prognosemodellen entsprechend der KTBL-Zeitgliederung und -Datenstruktur durchgeführt.

Planungsdaten zum Heil- und Gewürzpflanzenanbau

Die Produktionsverfahren zum Heil- und Gewürzpflanzenanbau wurden auf Aktualität und Vollständigkeit geprüft. Zu diesem Zweck wurden für vom Anbauumfang in Deutschland bedeutende Kulturen, z. B. Baldrian, Bohnenkraut, Dillspitzen, Kamille, Petersilie, Pfefferminze, Thymian, Majoran, Zitronenmelisse, Arzneifenchel, Koriander und Kümmel, die Standortansprüche und die Qualitätsparameter für die Produkte beschrieben. Zudem wurden Mengen- und Preisgerüste erstellt sowie die Verfahrensabläufe hinsichtlich Technik, Häufigkeiten und Zeitpunkten beschrieben.

Nacherntetechnik von Kartoffeln – Einlagern, Lagern, Auslagern

Im Rahmen des Projekts wurde eine aktuelle Übersicht der verfügbaren Techniken erstellt und die Verfahren der Kartoffellagerung arbeitswirtschaftlich beschrieben.

Geräte und Arbeitsverfahren zur Streifenbearbeitung

Es wurden Anschaffungspreise und Verschleißteile von Maschinen erhoben, die bei reduzierter Bodenbearbeitung zur Saatbettbereitung, mineralischen und organischen Düngung sowie in kombinierten Verfahren inklusive Saat eingesetzt werden. Die einzelnen Verfahren wurden hinsichtlich Arbeitszeitbedarf und Betriebsstoffverbrauch untersucht.

Arbeitszeit- und Kostendaten für Geräte zum Pflegen und Erneuern von Grünland

Die Verfahren und Maschinen zur Pflege und Erneuerung von Grünland wurden unter besonderer Berücksichtigung neuer Techniken zur Grünlanderneuerung hinsichtlich Flächenleistung und Betriebsstoffverbrauch unter verschiedenen Bedingungen untersucht.

Planungsdaten für den ökologischen Landbau – Investitionsbedarf für Zuchtsauenställe

Aktuelle KTBL-Kalkulationsdaten über den Investitionsbedarf von Zuchtsauenställen (EG-Öko-VO) einschließlich der fest eingebauten nutzungsspezifischen Anlagen für die Fütterung und Entmistung wurden erhoben.

Investitionsbedarf für Fahriloanlagen und die Güllelagerung

Vor dem Hintergrund der sich rechtlich ändernden Bedingungen im Umgang mit wassergefährdenden Stoffen wurden aktuelle KTBL-Kalkulationsdaten zum Investitionsbedarf für Fahrilos und Anlagen zur Güllelagerung erhoben. Hierbei wurden insbesondere Daten zu den Kosten für die Sammlung von Sickersaft und Niederschlagswasser ermittelt.

Futtermischwagen und automatische Fütterungssysteme für die Rinderhaltung

Um einen Vergleich verschiedener Fütterungstechniken und -verfahren durchführen zu können, wurden in der Rinderhaltung übliche Fütterungsverfahren mit den dazugehörigen Maschinen, Anlagen und Geräten und die damit verbundenen Verfahrensabläufe beschrieben. Darüber hinaus wurden eine aktuelle Liste mit in der Praxis verbreiteten Maschinen, Anlagen und Geräten erstellt und Rationen bestimmt, die üblicherweise in der Rinderhaltung eingesetzt werden.

Produktionstechnische Kenndaten zum Zweinutzungshuhn und zum Schnabelkürzen

Es wurden Mengengerüste für Verfahren der Haltung von Zweinutzungshennen und -hähnen erstellt sowie die entsprechenden Preise für Produkte und Betriebsmittel erhoben. Weiterhin wurden Verfahren zum Schnabelkürzen beschrieben.

Abluftreinigungsverfahren bei Schweine- und Geflügelställen

Im Rahmen des KU-Vorhabens wurde das KTBL-Datenangebot zu Abluftreinigungsverfahren (KTBL-Schrift 451 von 2006, KTBL-Datensammlung 2010/11 sowie 2013) hinsichtlich der Verfahrensdokumentation, dem Investitions- und Arbeitszeitbedarf sowie den Betriebskosten aktualisiert und um die neuen Verfahren insbesondere im Bereich der Geflügelhaltung ergänzt.

Energiebedarf Mastschweineeställe

In modernen Mastschweineeställen erfolgten Messungen zu den Energieverbräuchen, aus denen Planungsdaten für den Energiebedarf von Produktionsverfahren abgeleitet werden. Es wurde die technische Ausstattung im Detail beschrieben und die Verbraucher einzeln erfasst, um die Bedarfswerte differenziert ableiten zu können.

Kosten der Wasserversorgungssysteme für die Freilandbewässerung

Für die Wasserversorgungssysteme von Freilandkulturen wurden die Kosten ermittelt. Dies schloss die Wasserbereitstellung aus Brunnen, Speichern usw. in benötigten Mengen und Qualitäten sowie die Wasserverteilung (inklusive Ringleitungen, Hydranten usw.) für die Bewässerung und den Frostschutz mit ein. Ebenso wurde der Wassereinsatz für die Schwemmentleerung im Kernobst berücksichtigt.

Arbeitszeit- und Investitionsbedarf für die Ernte und Aufbereitung von Freilandgemüsekulturen

Im Projekt wurden Arbeitszeitmessungen bei der Ernte und Aufbereitung von Einleggurken, Eissalat, Kürbis, Rote Beete, Rucola- und Schnittsalat, Zwiebeln, Weißkohl und Grünkohl durchgeführt. Dabei wurden Videos in Praxisbetrieben gedreht und entsprechend der KTBL-Zeitgliederung ausgewertet.

Fortschreibung der Reparaturkosten landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Maschinen

Zur Ermittlung der Wartungskosten wurden Herstellerangaben zu Intervallen für bestimmte Maßnahmen zur Wartung und Pflege ausgewertet. Die Kosten für den Ersatz von Verschleißteilen wurden über Dokumentationen zu maschinenspezifischen Reparaturkosten erhoben, in denen Mengen und Preise der Verschleißteile hinterlegt sind.